

# »Yes to Jazz« war ein Volltreffer

## Jazzabend in der Dreifachturnhalle überzeugte

**Kaarst** Der Ruf eilte allen Mitwirkenden voraus – entsprechend stark war das Echo! Wohl selten hat es in der Dreifachturnhalle Stakerseite stärkeren, langanhaltenderen und tosenderen Beifall von der überfüllten Tribüne her gegeben, als am vergangenen Samstag. Das Programm dieses musikalischen Abends schrieb der wohl auf allen Ebenen der Musik heimische Kaarster Hans-Michael Dücker, u. a. Leiter des Jugendchores St. Martinus.

Den meisten Bürgern unserer Gemeinde als ernster Musiker bekannt, der in vielen kirchenmusikalischen Konzerten scheinbar so nebenbei auf verschiedenen Instrumenten spielte, präsentierte sich diesmal von einer ganz anderen Seite der jugendlichen und auf jazzmusikalischem Gebiet verwöhnten Öffentlichkeit.

Die Mitwirkenden waren zum Teil international bekannte Leute wie Fred Sallmon, (trumpet) aus Köln (Media-Band, WDR) und Stefan Kremer, (drums), der als Jazzbegleiter mit Chet Baker und Klaus Doldinger spielte und beim Krefelder Jazzfestival mitwirkte. Der Kaarster Marc Dinglinger, (Flöte) spielte als klassischer Musiker erstmals – aber hervorragenden – Jazz. Weitere Kaarster wie Frank Kirchner

(tenor-saxophone) hauptberuflich Schüler, dem Jazz aber mit Leib und Seele verschrieben und Wilfried Olbertz (voc., percussion), der ebenfalls noch – aber mittlerweile als Halbprofi – die Schulbank drückt, begeisterten das Publikum. Und nicht zuletzt seien Wolfgang Sallmon (e-bass) aus Köln, Ansgar Krause (e-guitar und acc.-guitar), Student der Musikhochschule Köln und Calla Dücker (piano und synthesizer) aus Düsseldorf, Musikstudent an der PH Neuss genannt. – Von W. Sallmon, jahrelanger Mitarbeiter H. M. Dückers, stammte der Satz „Lady Madonna“, während Satz und Arrangement „Long-John“, ein Blues aus den USA, aus Dückers Feder floß. Er schrieb die Arrangements in Anlehnung an die Kompositionen

von George Gershwin (Summertime), Herbie Hancock, David Clayton-Thomas (Spinning Wheel) und Gino Vanelli (Rock-Jazz). Voll zur Geltung kam der Big-Band-Sound freilich erst durch den ca. 45 Mitglieder starken Jugendchor von St. Martinus, den Dücker als Gag auch namentlich vorstellte. Nach mehreren Zugaben, die von eigenen Kompositionen über „Let it bee“ reichten, schloß sich der Kreis der musikalischen Leckerbissen schließlich wieder mit dem Einleitungsstück und Stimmungsmacher, der Komposition aus dem „Sportstudio“.

Was wäre der ganze Abend aber ohne das teilweise vor Begeisterung mitsingende und mitkatschende Publikum gewesen! Hoffentlich war dieser Abend nur ein Beginn, der bald seine Fortsetzung finden sollte.

ErBe.–



Der Leiter des Jugendchores von St. Martinus, Hans-Michael Dücker, präsentierte sich beim Jazzabend „Yes to Jazz“ von einer ganz anderen Seite einem breiten Publikum. Auf dem Foto „bedient“ er gerade den Synthesizer, im Hintergrund ein Teil des Jugendchores.

Foto: Bach